



Hanspeter Hunkeler
Ronmühle
6247 Schötz

041 980 14 05
hp.hunkeler@bluewin.ch

Protokoll der 3. Mitgliederversammlung WLH 2015/16:

Datum: 05.09. 2016
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: MZA Kepinhowa, Gettnau

Gäste: Adi Kempf, Iawa, Martin Filli, Iawa, Werner Hüsler, VLW, Jost von Moos, Lenca, Peter Daniel, Schwegler Christoph, Marin Hafner Betriebsförster, Herzog Dimitri, Försterpraktikant, Wermelinger Martin, Bauamt Willisau
Sitzungsleitung: Heini Walthert
Protokoll: Hp. Hunkeler

Stimmberechtigte: 36
Absolutes Mehr: 19
Entschuldigt: 23 Mitglieder und Gäste
Gäste: 9

Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl des Büros
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.09.2015
3. Jahresbericht 2015/16
 - a. Präsident
 - b. Betriebsförster
4. Rechnung 2015/16
 - a. Präsentation
 - b. Bericht der Revisoren
 - c. Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2015/16
6. Jahresprogramm 2016/17

Traktandum 1:

In der Eröffnung der Versammlung hält Heini Walthert fest, dass er die Versammlung in etwa gleich beginnen muss wie vor einem Jahr. Die gesamte Forstwirtschaft ist in der Krise. Der teure Franken seit Mitte Januar 2015, setzt den ohnehin schlechten Preisen eins oben drauf. Die Sägereiindustrie ist am Ausbluten und einige Werke, auch in unserer Region, sind am Umstrukturieren oder aufgeben.

Die gesamte Holzkette ist gefordert gemeinsam die Krise zu meistern.

Präsident Walthert hält fest, dass alle Einladungen rechtzeitig versandt worden sind und alle notwendigen Unterlagen schriftlich zugestellt worden sind oder auf der Homepage einsehbar sind.

Die Traktanden werden einstimmig genehmigt und Josef Stutz, Zell als Stimmzähler gewählt.



Traktandum 2:

Im Protokoll vom 7. Sept. 15 wird unter Traktandum 4 (Rechnung) ein Fehler festgestellt. Es hat sich eine 0 zu viel eingeschlichen. Der Mandatsaufwand bei der Beförderung viel Fr. 6'500.- tiefer aus, nicht Fr. 65'000.-
Mit dieser Korrektur wird das Protokoll einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3:

Der Jahresbericht des Präsidenten ist in 4 Teile unterteilt:

- Fusionsrückblick
- Nationale Politik
- Forstpolitik
- Vereinsarbeit

Fusionsrückblick:

Die erhofften Vereinfachungen und die damit verbundenen Kosteneinsparungen sind nach 2 Geschäftsjahren eingetreten. Das Budget 15/16 präsentierte sich ausgeglichen. Nun konnte sogar ein Gewinn von Fr. 9'500.- realisiert werden und dies ohne Auflösung von Rückstellungen.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Fusion richtig und zweckdienlich war und uns Waldeigentümern im Hinterland einen Mehrnutzen bringt. Ebenfalls gestärkt wurde die Stimme der der Hinterländer Waldeigentümer gegenüber der Verwaltung und in der Politik.

Nationale Politik:

Das nationale und internationale Umfeld für die Wald- und Holzwirtschaft ist nicht besser geworden, im Gegenteil: Viele Verarbeitungsbetriebe müssen sich Umstrukturieren oder schliessen. Der internationale Preisdruck schlägt durch und nur die innovativsten Betriebe werden längerfristig am Markt bestehen. Es ist zu hoffen, dass die Schweizer Sägereien den Rank mit Zimmereien und Schreinereien finden und diesen auch das benötigte Schweizerholz liefern können. Es ist schade, wenn Holzhäuser boomen, aber fast nur Importholz verbaut wird.

Wir Waldeigentümer sind auf eine, auf allen Stufen, leistungsfähige Holzindustrie angewiesen, damit wir unseren Wald nachhaltig Nutzen und Pflegen können.

Aber nur eine mit Rohstoff versorgte Holzindustrie wird überleben, deshalb müssen wir versuchen, trotz der misslichen Preisen, zumindest ein Minimum an Holz auf den Markt zu bringen.

Jetzt erst recht Schweizer Holz!

Dieser Satz muss zum Tragen kommen, wir alle sind gefordert!

Forstpolitik:

Die Karte mit den RO`s hat sich verändert. Nicht nur wir haben fusioniert. Unserem Beispiel ist auch das obere Seetal gefolgt. Dort ist Wald Seetal-Habsburg entstanden. Somit gibt es aktuell 10 RO`s im Kanton Luzern.



In der Gemeinde Hergiswil werden durch die Genossenschaft Wald Wiggertal weiterhin Waldeigentümer mit rund 200 ha Wald betreut. Dies findet der Vorstand nach wie vor falsch, weil es nicht im Sinne der RO-Strategie des Kantons und des VLW ist.

Eine konstruktive Kritik unserer Mitglieder an die Vereinsverantwortlichen ist wichtig, damit wir uns stetig verbessern können und schlussendlich alle von unserem gemeinsamen Tun profitieren und hinter der Idee RO stehen.

Vereinsarbeit:

Der Vorstand hat sich zu 2 Sitzungen getroffen. Der Präsident nahm an der Präsidentenkonferenz auf der VLW-Geschäftsstelle in Sursee teil.

Ende August 2015 hat Rolf Bühlmann das Arbeitsverhältnis bei der Napfholz aufgelöst. Sein Nachfolger Christoph Schwegler hat sich schnell und kompetent die Aufgaben von Rolf Schwegler übernommen.

Für 2 mal 50 Mitglieder der WLH fanden im Herbst Besichtigungen der Krono Swiss in Menznau statt. Weil nicht alle berücksichtigt werden konnten, besteht am 22. Sept. nochmals die Gelegenheit die Swiss Krono AG zu besuchen.

b. Martin Hafner stellt den Jahresbericht der Betriebsförster vor. Dieser ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Es werden keine Anmerkungen zum den beiden Jahresberichten gemacht. Beide werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 4:

a. Präsentation

Christian Zumbühl präsentiert die Rechnung 15/16.

Erfolgsrechnung: Die WLH Rechnung 15/16 schliesst mit einem Erfolg von Fr. 9'440.34 ab, was um rund Fr. 4'000.- über dem Budget liegt. Sehr erfreulich ist, dass dieses Resultat ohne die budgetierte Auflösung der Rückstellungen von Fr. 6'000.- erzielt werden konnte. Der Gesamtertrag betrug Fr. 255'206.55 dieser entspricht in etwa dem Budgetwert. Über dem Budget fielen die Pflegebeiträge und die Treibstoffrückerstattungen aus. Der Mandatsaufwand der Beförsterung fiel um rund Fr. 3'000.- über dem Budget aus. Die Vorstandskosten fielen um rund Fr. 3'500.- unter Budget aus. Somit resultierte ein Gesamtaufwand von Fr. 245'766. 21.

Insgesamt schliesst die Erfolgsrechnung 15/16 sehr erfreulich ab.

Bilanz: Das Eigenkapital nahm mit der Zurechnung des Jahresgewinnes 15/16 auf Fr. 52'590.89 zu.

Die Bilanzsumme nahm stark ab, da per Ende Geschäftsjahr ein grosser Teil der Pflegebeiträge ausbezahlt werden konnten. Hier spielt jedes Jahr der Auszahlzeitpunkt des lawa mit!

Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt.



b. Bericht der Revisoren:

Franz Wermelinger erläutert und verliest den Revisorenbericht.

c. Entlastung des Vorstandes:

Franz Wermelinger lässt über die Rechnung und die Entlastung des Vorstandes abstimmen. Rechnung und Entlastung werden einstimmig genehmigt.

Heini Walthert verdankt die wichtige Arbeit von Kassier Christian Zumbühl und den Revisoren Franz Wermelinger und Josef Huber.

Traktandum 5:

im Budget 16/17 steht einem Gesamtertrag von Fr. 256'000.- ein Gesamtaufwand von Fr. 251'560 gegenüber. Im Budget enthalten ist eine Auflösung der Rückstellung in der Höhe von Fr. 5'000.- vorgesehen. Damit schliesst das Budget mit Erfolg von Fr. 5'000.- ab.

Da die Mitgliederzahl und die Waldfläche gewachsen sind, wird bei den Beförsterungsbeiträgen Fr. 107'000.- budgetiert. Die Pflegebeiträge werden auf dem Niveau des Vorjahres belassen und betrage Fr. 140'000.-.

Auf der Aufwandseite werden fast alle Positionen auf Vorjahresniveau belassen. Ausnahme ist der Sonderaufwand für allfällige Arbeiten auf Grund der Entwicklungen des Flächenprojektes.

Das Budget 16/17 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6:

Betriebsförster Dani Peter erläutert das Jahresprogramm 16/17. Dieses wurde schriftlich versandt. Es umfasst folgende Punkte:

Anlässe für Mitglieder:

- Besichtigung SwissKrono AG, Menznau am Donnerstag 22. Sept. 2016
- Vereinsversammlung Geschäftsjahr 2016/17 am Montag den 4. Sept. 2017

Laufendes Wachstum:

- mindestens 20 Neumitglieder
- rund 50 ha zusätzliche Waldfläche
- dienstleistungsbezogene Mitgliederwerbung

Organisation:

- Leistungsvereinbarung mit dem Kanton anwenden
- Umsetzung der strategischen Planung

Bewirtschaftungsziele:

- Nachhaltige Nutzung des Holzzuwachses
- Pflege von rund 25 ha Jungwald
- Pflege von rund 4 km Waldrand
- Ausscheiden einer Altholzgruppe
- Ausführen mehrerer parzellenübergreifender Holzschlägen



Kontakt zu anderen Organisationen

- Pflege des Kontaktes zum VLW und den anderen RO

Zum Jahresprogramm werden keine Fragen gestellt. Es wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7:

Adi Kempf überbringt den Dank und Grüsse vom Lawa. Er erläutert, dass die Geldmittel zur Unterstützung von Jungwaldpflege, Waldrandaufwertungen und Schutzwaldpflege von Bundesseite gesichert sind. Vom Kanton momentan ebenfalls.

Durch die Änderungen im Schweizer Waldgesetz, unter anderem bei den Erschliessungen, die vom Bund finanziell unterstützt werden können, erhofft man sich auch eine Unterstützung von Seilbahnen.

Aus WTO-Gründen steht an Stelle der Förderung des Schweizerholzes an öffentlichen Bauten der Begriff Förderung von nachhaltig produziertem Holz, im neuen Waldgesetz

Schädlingsbekämpfung kann neu auch ausserhalb des Schutzwaldes unterstützt werden, z. B. Laubholzbockkäfer usw.

Das neue Waldgesetz ermöglicht nun auch den Bau von Windkraftwerken in Waldgebieten. Die Förderbeiträge für die Biodiversität im Wald sind für die nächsten 4 Jahre unter Dach.

Gemäss Quervergleich mit andern RO`s hat die WLH im letzten Jahr rund 7.9 m³ Holz pro ha geschlagen. Der Durchschnitt aller RO`s beträgt 7 m³.

Werner Hüsler, Geschäftsführer VLW überbringt den Dank des VLW.

Er betont wie wichtig es ist, dass alle RO`s und alle weiteren Holzakteure gemeinsam unterwegs sind. Er unterstreicht auch die Wichtigkeit der RO`s auf der Fläche.

Josef Stutz, Zell erklärt, wieso die Zimmerei Renggli AG ihr Holz im nahen Ausland einkauft. Die Problematik liegt darin, dass viel verleimtes, standardisiertes Holz eingekauft und verarbeitet wird. In diesem Angebotsbereich sind die einheimischen Verarbeiter schwach auf der Brust und somit leider nicht konkurrenzfähig. Es wäre zu wünschen, dass die einheimischen Holzverarbeiter investieren und die gewünschten Halbfabrikate liefern könnten.

Zum Schluss macht der Präsident auf die Weiterbildungskurse des VLW und WVS aufmerksam. Interessenten können sich beim Geschäftsführer des VLW oder bei ihm melden.

In seine Dankesworte schliesst der Präsident alle öffentlichen und privaten Körperschaften, sowie Berufsleute, private und öffentliche Personen ein, die ihr Wirken auf die nachhaltige Zukunft des Waldes ausrichten.

Für das Protokoll:

Aktuar:
Hanspeter Hunkeler

Präsident:
Heini Walthert